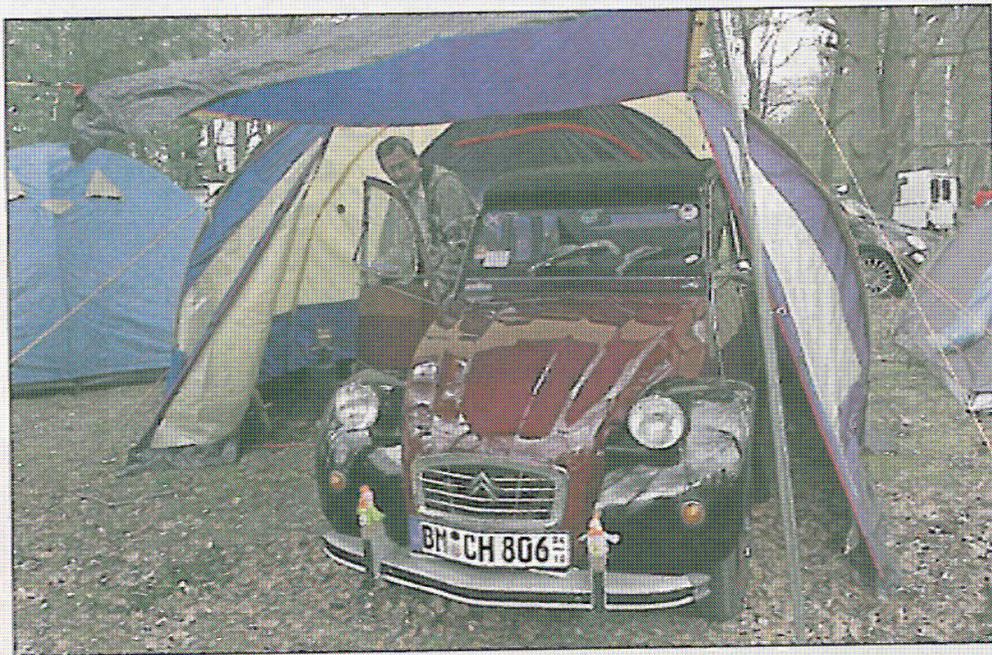


Braunschweiger Zeitung, Teil Gifhorn vom Dienstag, den 6. April 2010

Das Auto im Zelt ersetzt den Regenschirm

Enten-Treffen auf dem Rötgesbütteler Campingplatz Glockenheide – Kult für Citroen-begeisterte Autofahrer



Helmut Schauwinhold und seine klassische Oldtimer-Ente finden Schutz vor möglichem Regen in einem praktischen Tunnelzelt. Foto: Lohmann

Von Marion Stief

RÖTGESBÜTTEL. Seine erste Ente 1972 war noch „bunt angemalt“. Das aktuelle Modell, Baujahr 1986 und „noch in Frankreich vom Band gelaufen“, ist die edlere Variante in Bordeauxrot und Schwarz – im Originallack, wie Besitzer Helmut Schauwinhold stolz erzählt. Kein Wunder allerdings, denn er hegt und pflegt den Oldtimer, der am Wochenende zum jährlichen Spektakel Ententreffen auf dem Campingplatz Glockenheide gehörte.

Den Glanz der Motorhaube bewahrt der 56-Jährige aus dem Kreis Bergheim bei Aachen mit Klarlack. Kotflügel und übrige Karosserie sind fein gewachst. Damit keine unschönen Regenflecken bleiben, reibt er seine Ente schon mal trocken, „während das Teewasser kocht. En-

te fährt man nicht, Ente lebt man“, erklärt der Citroen-Begeisterte. Fast möchte man glauben, dass er sein gehätscheltes Vehikel deshalb in einem Tunnelzelt parkt. Aber da wird's dann doch pragmatisch: Nach dem Welt-Enten-Treffen 2005 in Schottland wollte er, der auf einer Liegefläche anstelle des ausgebauten Beifahrersitzes nächtigt, doch lieber im Trockenen ein- und aussteigen.

Grundsaniert mit Edelstahlrahmen und Katalysator fährt die Oldtimer-Ente Schauwinhold verkehrstüchtig durch den Alltag. Trotzdem hat es ihm auch eine zwei Jahre jüngere Portugal-Ente in Taubenblau angetan. Der soll sein mitgereister Freund, „Oberschrauber“ und Fahrer eines 1981 gebauten 1-S-Zwittermodells von Citroen und Peugeot, Michael Meiß, demnächst einen feuerverzinkten Rahmen verpassen.